

# Psychosomatische Aspekte des Schmerzes



Bildungszentrum Rehastudy  
Bad Zurzach, Winterthur  
Quellenstrasse 34  
CH-5330 Bad Zurzach  
Tel. +41 (0)56 265 10 20  
Fax +41 (0)56 265 10 29  
E-Mail [info@rehastudy.ch](mailto:info@rehastudy.ch)  
[www.rehastudy.ch](http://www.rehastudy.ch)

EDUQUA

Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen  
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue  
Certificato italiano di qualità per istituzioni di formazione continua

# Kursausschreibung

## Psychosomatische Aspekte des Schmerzes

### EINLEITUNG

Bei Verletzungen am Bewegungsapparat hat der Schmerz eine wichtige Warnfunktion, um den Körper vor weiteren Verletzungen zu schützen und eine Heilung zu ermöglichen. Durch Deine Behandlung lässt der Schmerz nach einiger Zeit in der Regel nach. Manchmal stösst Du aber auf Schwierigkeiten, der Auslöser lässt sich nicht beseitigen und die Betroffenen werden unzufrieden und verunsichert.

Entwickelt sich dabei der Schmerz zu einer eigenständigen Krankheit, entsteht chronischer Schmerz, eine gefürchtete Komplikation. Dabei lässt ein andauernder Schmerzreiz die Nervenzellen mit der Zeit immer empfindlicher auf die Reize reagieren und die Schmerzschwelle sinkt. Das Problem dabei ist die Schwierigkeit, die genauen Mechanismen zu erkennen.

Neben funktionellen Störungen im muskuloskelettalen System, sind es vor allem psychosoziale Risikofaktoren, die eine wichtige Rolle spielen. Deine PatientInnen erzählen Dir von Stress bei der Arbeit und in ihren Beziehungen. Kennst Du deren direkten Auswirkungen auf den Körper? Genauso wichtig sind auch die individuellen Reaktionen der Betroffenen auf ihren Schmerz, unrealistische Befürchtungen über den Schweregrad der Verletzung, sowie zu passive oder überaktive Verhaltensweisen - also ausgeprägte Schonhaltung oder zu viel Aktivität. Diese Verhalten können dazu führen, dass der Schmerz erhalten bleibt und körperliche sowie soziale Aktivitäten einschränken. Diesen wichtigen Zusammenhang zwischen körperlichen Beschwerden und individuelle Reaktionen auf den Schmerz sind wichtig zu verstehen, bei PatientInnen zu erkennen und mit ihnen zusammen deren Motivation für die Lösung der Beschwerden zu erarbeiten.

### ZIELE

Nach diesem Kurs:

- Kennst Du theoretische Schmerzkonzepte und kannst diese theoretischen Kenntnisse in die Praxis umsetzen
- Bist Du in der Lage, den Zusammenhang zwischen körperlichen und psychischen Faktoren zu erklären und diese Deinen Patienten zu erklären
- Verfügst Du über die Kompetenz, psychosoziale Probleme anzusprechen
- Kennst Du verschiedene Möglichkeiten, um psychosoziale Faktoren zu untersuchen

### INHALTE

Theoretische Schmerzkonzepte und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden erklärt, wobei auf bestehendes Wissen aufgebaut werden soll. Auf die Umsetzung der Theorie in die tägliche Praxis wird grossen Wert gelegt. Dabei werden Assessments, Befragung und Beratung von Patienten besprochen.

### METHODEN/ARBEITSWEISEN

- Theoretische Einführung ins Thema
- Einzel- und Gruppenarbeit

Maximale Gruppengrösse: 20 Teilnehmende mit einer Lehrperson

### ANGABEN ZUR LEHRPERSON

## Dr. Sabina Hotz Boendermaker

### Doktor in Neurowissenschaften

- Psychologin
- Physiotherapeutin
- Verschiedene Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften



## KURSVORAUSSETZUNGEN

Fachpersonen für Physiotherapie, Ergotherapie, Osteopathie, Sporttherapie und med. Massage

Teilnahmevoraussetzungen: Berufsdiplom

## LEITUNG

Dr. Sabina Hotz Boendermaker

Dauer	Kursort	Datum	Zeiten	Kurs-Nr	Sprache	Kosten
2 Tage	Bad Zurzach	01.09.2025 02.09.2025	09.00 - 17.00 Uhr 09.00 - 17.00 Uhr	25633	deutsch	CHF 520.-